



*Westwerk St. Laurenzen (Klaus Stadler@stgallerbild.ch)*



*Barbara Dennerlein (@bebab.com)*

## «PIPES ARE SWINGING» - BARBARA DENNERLEIN IN ST. GALLEN

Der April dieses Jahres ist in St. Gallen reich mit Orgelanlässen befrachtet: Die umfassende Fertigstellung der neuen Goll-Orgel in St. Laurenzen wird anlässlich des Orgelfestivals vom 19. bis zum 21. April mit mehreren Konzerten und Anlässen gefeiert. Und am 26. April erlebt die neue Orgel ihre

Bewährungsprobe im Jazz: Die aus München stammende Jazzorganistin Barbara Dennerlein wird in der ersten Konzerthälfte die neue Surroundorgel zum Swingen bringen. In der zweiten Hälfte spielt die international bekannte Musikerin auf ihrer legendären Hammond B3 mit Leslie-Box.

Liebe Orgelfreundinnen und Orgelfreunde

40 Jahre St. Galler Orgelfreunde – wir feiern Geburtstag! Fast auf den Tag genau 40 Jahre nach der Gründung (die Gründungsversammlung war am 6. März 1984) hat am 5. März 2024 unsere Jubiläums-Jahresversammlung stattgefunden. Auslöser für die Vereinsgründung war ein 1982 durchgeführter Orgelbau-Kurs unter der Leitung von Jürg Brunner, damals Organist an der St. Laurenzen. Jürg Brunner – nun seit vielen Jahren in Bern wohnhaft - reiste am 5. März 2024 extra zu uns nach St. Gallen und spielte für die Jubiläumsversammlung ein glänzendes Eröffnungskonzert.

Der damalige Gründungspräsident Franz Lüthi und Jürg Brunner boten nach dem offiziellen Versammlungsteil einen amüsanten Rückblick in die Vereinsgeschichte und über die Reisen des Vereins. Und mit einem überaus leckeren und vielseitigen Apéro fand der Anlass seinen gemütlichen Ausklang. Besten Dank an alle, die mitgeholfen haben, diese Versammlung so speziell zu gestalten.

Die Versammlung beschloss, die Jahresbeiträge auf bisherigem Niveau zu belassen. Die Höhe Ihres Beitrags finden Sie in Ihrer persönlichen, diesem Bulletin beigefügten Rechnung, aber auch als Zusammenstellung im beiliegenden Versammlungsprotokoll. Wir danken Ihnen bereits im Voraus für die Begleichung, danken aber auch herzlich für eine allfällige Aufrundung des Beitrags!

Jürg Brunner machte die Anwesenden noch auf ein ambitioniertes Projekt aufmerksam: Vielleicht mögen sich einige Mitglieder an unsere Orgelfahrt nach Zürich (2017) erinnern. Damals besuchten wir die Kirche «Auf der Egg» in Zürich-Wollishofen, wo Tobias Willi uns eine wunderschön klingende Kuhn-Orgel aus dem Jahre 1889 vorstellte. Diese Orgel musste später wieder abgebaut und eingelagert werden. Nun bemüht sich Jürg Brunner darum, dieses schöne Instrument in der Französischen Kirche in Bern als Bühnen- und Chororgel, in Ergänzung zur grossen Goll-Orgel, einbauen zu lassen. Statt eines Honorsars für sein Konzert bat Jürg Brunner um einen Zustupf an dieses Projekt, was wir gerne taten.

Die St. Galler Organistin Verena Förster hat Grosses vor: Sie möchte im Laufe der nächsten 8 Jahre Johann Sebastian Bachs sämtliche 240 Orgelwerke aufführen. In den jährlich drei Konzerten sollen von jeweils verschiedenen St. Galler Vokalensembles auch die zu den Choralvorspielen zugehörigen Choräle gesungen werden. Das erste Konzert hat im März 2024 stattgefunden, die beiden nächsten sind für die Samstage 31. August und 30. November 2024, jeweils 19.00 Uhr in der Kirche St. Mangen geplant.

Die kommenden Wochen sind orgelmässig reich befrachtet: Bis zur Drucklegung bereits stattgefunden hat am Karfreitag die Uraufführung von Bernhard Ruchtis «Lachrimae» für Mezzosopran, Violine und Orgel.

Nach ihrer feierlichen Einweihung im vergangenen Herbst wird die neue Goll-Orgel in der St. Laurenzenkirche im Rahmen eines **Orgelfestivals vom Freitag, 19. April bis zum Sonntag, 21. April 2024** nun «richtig» eingeweiht. Die Orgel ist jetzt vollständig fertig gestellt und wartet darauf, uns ab sofort von allen vier Seiten beschallen zu dürfen. Die Details entnehmen Sie bitte dem Text in dieser Ausgabe oder dem beiliegenden Flyer. Bitte beachten Sie, dass für die beiden Konzerte am Freitag und am Sonntag eine Platzreservation obligatorisch ist.

Und lediglich fünf Tage später darf ich Sie - wie bereits angekündigt – zum ersten Konzert unseres Jahresprogramms 2024 einladen:

**St. Galler Orgelfreunde**  
**Freitag, 26. April, um 19.30 Uhr, St. Laurenzenkirche**

**«Pipes are swinging!»**

**Barbara Dennerlein spielt auf der neuen Surround-Orgel und auf ihrer originalen Hammond B3-Orgel**

Informationen über die Musikerin Barbara Dennerlein finden Sie nachfolgend. Ebenso ist ein Text über ihr spezielles, aber wohlbekanntes Instrument Hammond-Orgel zu lesen. Zu diesem Konzert erhielten Sie bereits ein Einladungsschreiben sowie die Gelegenheit, Ihre Tickets zu bestellen. Die eingegangenen Bestellungen lassen einen sehr guten Besuch erwarten: Gegen 140 Tickets sind bereits gebucht – dies bevor der offizielle Vorverkauf gestartet ist! Sollten Sie weitere Tickets benötigen, so bitte ich Sie, diese über [www.eventfrog.ch/dennerleinsg](http://www.eventfrog.ch/dennerleinsg) zu besorgen. Bitte benutzen Sie die beiliegenden Flyer, um noch etwas weiter Werbung für das Konzert zu machen. Weitere Flyer sind bei mir erhältlich.

Und noch ein letzter Hinweis: Am Freitag, 10. Mai 2024, spielen in einem Konzert («improvisiert – interpretiert») in der St. Galler Kathedrale im Rahmen des St. Galler Kirchenmusikongresses die beiden Organisten Pater Theo Flury und Christoph Schönfelder. Dabei wird eine Uraufführung von Pater Theo zu hören sein. Beginn: 20.00 Uhr.

Ich wünsche Ihnen eine gute Zeit, freue mich, Sie auch in diesem Jahr an unseren Anlässen begrüssen zu dürfen und grüsse Sie freundlich

Hans Peter Völkle

# DIE UNGEAHANTE ENTWICKLUNG DER HAMMOND-ORGEL

**Hans Peter Völkle**

Eigentlich war die Erfindung dieser elektro-mechanischen Orgel, die ab den 50er-Jahren im Jazz und Rock zu ungeahnten Ehren kam, bei ihrer Patentierung 1934 für einen ganz anderen Zweck gedacht: Sie sollte eine kostengünstige (und wohl auch Platz sparende) Alternative bilden für diejenigen Kirchen, die sich keine richtige Kirchenorgel leisten konnten. Dies funktionierte anfänglich auch recht gut: Sehr viele Freikirchen der USA entschieden sich schon bald für die Anschaffung eines solchen Instruments. Konservative Kreise begegneten der neuen Erfindung aber eher skeptisch. Diesem Um-

stand trat man z.B. mit einem Testkonzert «Kirchenorgel gegen Hammond» in der Rockefeller-Chapell in Chicago entgegen – mit verblüffendem Ergebnis: Ungefähr ein Drittel der Zuhörenden täuschte sich bei der Zuordnung der gehörten Klänge! Von da an durfte das Instrument denn auch Orgel genannt werden.

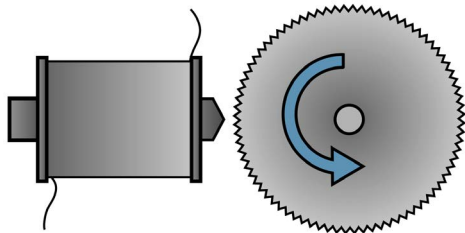
Der Erfinder dieses genialen Systems war Laurens Hammond (\*11.1.1895 in Illinois, USA). Bereits als Kind – übrigens lebte er damals mit seiner Mutter einige Zeit in Genf – zeichnete er sich als technisch versiertes



*Hammond B3 mit Leslie-Box (©Von Salli, wikimedia.org)*

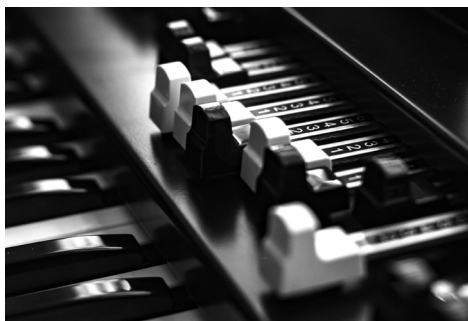
Talent aus. Zurück in den USA studierte er an der Cornell University Maschinenbau und schloss 1916 sein Studium ab. Aus heutiger Sicht muss er in erster Linie als Erfinder bezeichnet werden: Insgesamt lauten 110 Patente auf seinen Namen! In seinen ersten Berufsjahren entwickelte er das Patent für eine Uhr mit ruhigem Federzug. Dies brachte ihm so viel Geld ein, dass er sich selbständig machen und sich in New York der Forschung an Präzisionsmotoren widmen konnte.

1933 kaufte sich Hammond ein altes Klavier und bastelte mittels elektrischer Bauteile eine Art elektromagnetische Orgel, wofür er im Januar 1934 das Patent einreichte. Die «Hammond Model A» war geboren und wurde am 24. April 1935 der Öffentlichkeit vorgestellt. Die vorgängige Entwicklung von Präzisionsmotoren bedeutete einen wesentlichen Schritt in Richtung seiner epochalen Erfindung. Denn das zentrale Teil in dieser neuen Orgel bildet bis heute eine mittels eines Präzisionsmotors elektrisch angetriebene Welle mit unterschiedlich grossen Zahnrädern, die dann - elektromagnetisch abgenommen - aufgrund der Anzahl Zähne und der stabilen Drehzahl die Frequenzen für die verschiedenen Töne ergeben. (s. Abbildung)

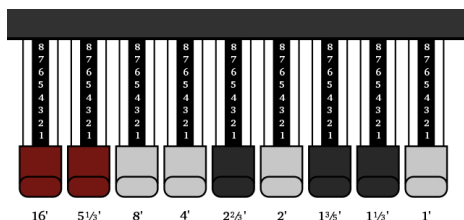


Erzeugung eines Tones in einer Hammond-Orgel (©PD, Wikipedia)

Die Orgel hat seit jeher 2 Manuale: Das obere Manual (Swell) und das untere (Great). Die Registerzüge der Orgel bedeuteten ebenfalls eine spektakuläre Neuheit: Jeder einzelne Zug (z.B. Terz, Quint, Oktav, Doppeloktav) konnte bereits damals auf 8 unterschiedlich starke Stufen eingestellt werden. Dies ermöglicht eine unglaublich feine Abstufung der Klangmischung und ergibt eine fast unendliche Anzahl Möglichkeiten der «Registrierung».



Registerzüge mit Feinjustierung (©Stock.Adobe.com / eremit08)



Registerzüge der Hammond (©wiki D135-1r43 1)

Auch die Entwicklung des eingebauten Lautstärkepedals verdient Beachtung: Es korrigiert den Umstand automatisch, dass das menschliche Ohr bei leiseren Lautstärken die höheren Frequenzen schwächer wahrnimmt. Ähnlich, wie wir das bei Radiogeräten mit einem «Loudness»-Regler kennen, nimmt das Pedal beim Durchdrü-

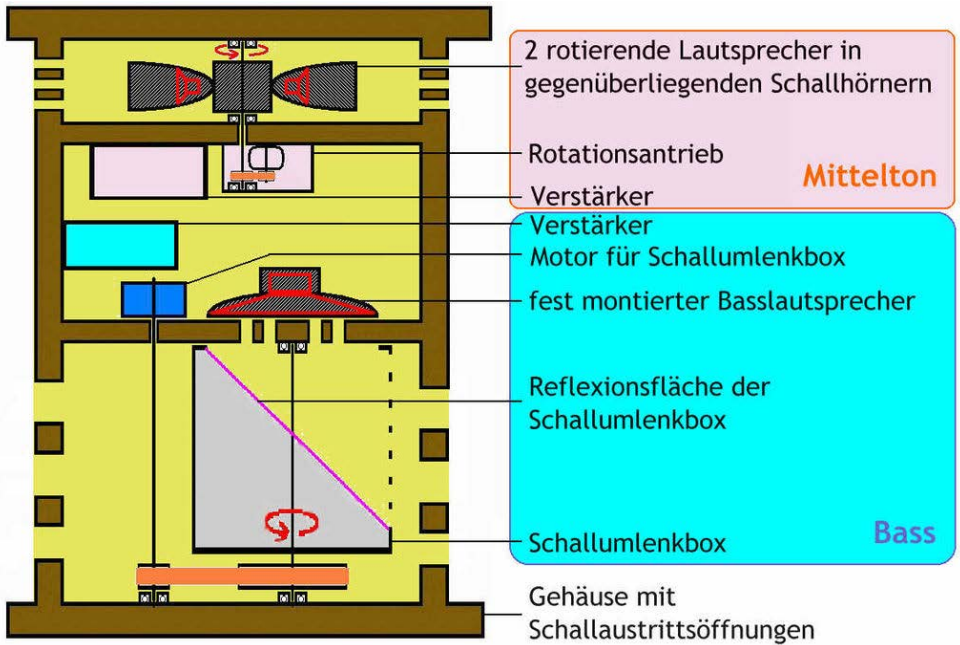
cken langsam die hohen Frequenzen zurück und hebt die tieferen an. Bekannte Künstler wie z.B. George Gershwin bestellten sogleich ein solches Instrument.

In Hammonds Betrieb arbeitete ein weiterer Erfindergeist mit: Donald James Leslie. Er entwickelte 1939 für die Hammond-Orgel eine Lautsprecherbox mit kreisenden Lautsprechern (s. Grafik). Dies führt für die Zuhörenden zu einer Art Doppler-Effekt: Die beiden rotierenden Hörner im oberen Teil der Box führen zu einer sich überlappenden Schwebung, die dem Sound zu einer noch nie gehörten, äusserst beeindruckenden Wirkung verhilft.

Dieses Zusatzgerät verhalf der Hammond-Orgel vollends zum Durchbruch: praktisch sämtliche Baptistenkirchen wollten ein sol-

ches Instrument mit zugehöriger Leslie-Box anschaffen. Und Count Basie war einer der ersten, der eine Hammond mit Leslie-Box im Haus hatte. Laurens Hammond selber war allerdings von dieser Leslie-Box nicht begeistert und lehnte sie zumindest anfänglich ab. Somit beschloss Donald Leslie, sich selbständig zu machen und die eigene Firma «Electro-Music» zu gründen. Aber die Verbindung Hammond und Leslie setzte sich trotzdem vorbehaltlos durch: Hammond wuchs zur grössten Instrumentenfabrik heran und beschäftigte in seinen Spitzenzeiten 7'000 Mitarbeitende. Und Donald J. Leslies Firma musste nie Werbung machen: Das Leslie-Lautsprechersystem verkaufte sich quasi von selber.

In den 40er-Jahren wurde der Hammond-Orgel – wahrscheinlich als Reaktion auf die



Funktion Leslie-Box (©Berndt Meyer CC BY-SA 3.0, Wikimedia)

von Hammond nicht akzeptierte Leslie-Box – ein Vibrato mit Chorus-Effekt eingebaut. Dies führt mit einem ziemlich komplizierten elektromechanischen Verfahren zu einem vielleicht ähnlichen Schweben-Effekt wie bei einem Leslie. Aber den Effekt einer Leslie-Box konnte dieses Vibrato nie aufwiegen. So setzte sich die Kombination Hammond und Leslie in der Jazz-, Blues- und Rockmusik dennoch durch, was vor allem dem amerikanischen Jazz- und Bluesmusiker Jimmy Smith (\* 1928, † 2005) zu verdanken ist. Er entdeckte die Hammond mit Leslie-Box 1951 für sich und entwickelte in den 50-er Jahren bisher völlig unbekannte Spiel- und Klangmöglichkeiten.

Dazu beigetragen hat sicherlich auch die 1954 erfundene, zuschaltbare Klangerweiterung «Percussion». Diese sehr helle Klangkomponente machte den Gesamtklang viel brillanter als bis anhin, was vor allem in den



Jimmy Smith (©Facebook)

populären Musikstilen für die improvisierten Soli von grossem Wert war. Ein weiteres Mittel der rhythmischen Gestaltung bietet die Hammond mit ihrer einzigartigen Möglichkeit eines ultrakurzen Staccatos: Durch die extrem kurze Ansprechdauer der Tasten kann mit einer Hammond ein Staccato erzeugt werden, das – gerade für die Jazz-, Blues- und Rockmusik – einen perkussiven Effekt erster Güte erlaubt.

Laurens Hammond zog sich 1960 aus seinem Betrieb zurück. Er hatte bis dahin seine Orgel stets weiterentwickelt. Hammond verstarb 1973 mit 78 Jahren. Der Markenname Hammond wurde 1986 an eine japanische Firma verkauft. Diese bietet heute unter dem Firmennamen «Hammond-Suzuki» digitale Hammond-Orgeln an. Aber für echte «Hammondisten» wie Barbara Dennerlein wäre es wohl unvorstellbar, auf die (zugegeben handlicheren) digitalen Erzeugnisse zu wechseln – das Spielgefühl auf der originalen Hammond und deren Sound sind und bleiben einfach einmalig!

Barbara Dennerlein spielt auf ihrer originalen Hammond B3 mit Leslie Organ Loudspeaker am Freitag, 26. April 2024, um 19.30 Uhr in der Kirche St. Laurenzen, St. Gallen.

Auf Youtube erklärt Barbara Dennerlein ihr Instrument sehr ausführlich:

**Teil 1:**



**Teil 2:**



# BARBARA DENNERLEIN: KLANGFARBENEKSTASEN UND ERDIGER GROOVE

## **Spiritual Movements: Jazz trifft Hammond- und Kir- chenorgel**

Eine Frau, zehn Finger, zwei Füße, ein Instrument. Mehr Dinge benötigt Barbara Dennerlein nicht, um einen ganzen Konzertsaal ins Staunen zu versetzen. Ein Klangerlebnis, das sie zu einer Ikone der deutschen Jazz-Szene und zu einer der besten Jazz Interpretinnen der Welt gemacht hat. Ihre zahlreichen Kompositionen und ihre Spielweise tragen ihre unverkennbare Handschrift, wobei vor allem Ihre Unabhängigkeit von Händen und Füßen verblüfft, mit denen sie eine Art rhythmisches Triptychon erschafft. Sie verhalf der Hammondorgel im Jazz bereits Mitte der 1980er Jahre weltweit zu einer neuen Popularität und begeistert zudem ihr Publikum seit zwei Jahrzehnten durch ihr einzigartiges Spiel an der Kirchen- und Konzertorgel. Ein Erlebnis nicht nur für die Fans des Jazz, sondern auch für alle Orgelliebhaber, die der Frau beim Zaubern an den Orgeltasten lauschen dürfen.

Mit ihrer Formation „Bebab“ sowie im Solo wird Barbara Dennerlein diesseits und jenseits des Atlantiks gleichermaßen von Kritikern und Publikum gefeiert.

Angeregt durch ein erstes Kirchenorgelkonzert von Barbara Dennerlein bei den Bachtagen in Würzburg 1994 begann eine intensive Beschäftigung mit der „Königin der Instrumente“, der Kirchenorgel. Durch die meisterhafte Beherrschung des Pedalspiels gelingt es Barbara Dennerlein mit unter

anderem von ihr speziell für die Pfeifenorgel komponierten Werken die immensen Klangmöglichkeiten voll auszuschöpfen und das doch etwas träge Instrument zum swingen zu bringen. So geschehen auf zahlreichen großartigen Konzertorgeln wie zum Beispiel der Gewandhausorgel in Leipzig, der Klaisorgel in der Münchner Philharmonie und des Dortmunder Konzerthauses, der Dobson Orgel im Kimmel Center in Philadelphia oder der Torrence & Yeager Orgel der Trinity Church in New York.

Der Zuhörer wird in neue Klangwelten entführt, einer Mischung aus Jazz in weitestem Sinne mit zum Teil klassischen Elementen. Nicht länger ist eine Künstlerin im Begriff, die „Königin der Instrumente“ zu erobern, vielmehr beherrscht hier die „Königin der Orgel“ ihr Instrument ganz unmittelbar als vitales Ausdrucksmittel ihrer musikalischen Intention. Eine wahre Meisterschaft, die Barbara Dennerlein als absolute Ausnahmeerscheinung weltweit auf diesem Instrument ausweist.



[www.barbaradennerlein.com](http://www.barbaradennerlein.com)



# ORGELFESTIVAL

## «Die fertige Laurenzen-Orgel»

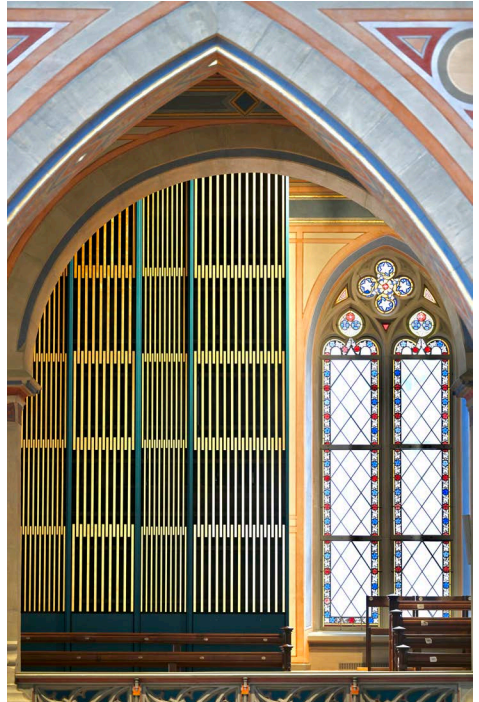
### 19.-21. April 2024

#### Bernhard Ruchti

Nach vielen Jahren der Planung und des Baus ist es nun so weit: die neue Goll-Orgel in St. Laurenzen ist fertig. Im September 2023 wurde das Instrument bereits offiziell eingeweiht; es fehlte jedoch noch einer der drei neuen Orgelteile. Das bassbetonte Werk auf der Westempore war nicht rechtzeitig fertig geworden. Nun ist es vollendet und die vierchörige Orgel erklingt in ihrer ganzen Vielseitigkeit.

Die drei neuen Orgelwerke, die mit der bisherigen Kuhn-Orgel die neue Laurenzen-Orgel bilden, sind nach den drei Hauptklangfarben gegliedert, die jede Orgel besitzt. Im September bereits erklingen sind das Flötenwerk im Süden und das Streicherwerk im Norden. Neu kommt nun das Prinzipalwerk im Westen zum Tragen. Das Werk ruht klanglich auf zwei Registern der 32'-Lage (Violonbass und Grand Bourdon) und enthält dann einen vollständigen Prinzipalturm von der 16'-Lage bis hinauf zu einer reichen Mixtur. Optischer Blickfang sind die Pfeifen des offenen Violonbass, die bis zum tiefen C im Prospekt stehen, sowie das bronzene TamTam, das als Perkussionsregister zwischen den beiden Türmen frei hängt.

In einem Wochenend-Festival wird die Laurenzen-Orgel gleichsam zum zweiten Mal „eingeweiht“.



*Das neue Nordwerk in St. Laurenzen  
(©Klaus Stadler@stgallerbild.ch)*

Am Freitag, dem 19. April, um 19:30 Uhr wird Bernhard Ruchti, von dem die Idee zur vierchörigen Laurenzen-Orgel stammt, das Festival mit einem Orgel-Rezital eröffnen. Sein Programm enthält Werke von Johann Sebastian Bach, Franz Liszt, Richard Wagner, Alexandre Guilmant und Bernhard Ruchti.

Der Samstag, 20. April, bietet um 11 Uhr eine Orgelführung mit Simon Hebeisen,

Geschäftsführer von Orgelbau Goll, und Bernhard Ruchti; um 15 Uhr findet ein Kinder-Theater-Konzert rund um die Goll-Orgel statt, und dann um 17:30 beginnt die Vernissage des druckfrischen Buches zur neuen Orgel. Es trägt den Titel „Von allen Seiten umgibst Du mich“ und enthält Artikel zum Instrument, zur Architektur, zur Geschichte der Orgeln in St. Laurenzen und viele spannende Details zum Bau der Orgel. Der Anlass wird von Röbi Koller moderiert und von St. Galler Musiker:innen umrahmt. Das Buch kann direkt vor Ort oder im Buchhandel gekauft werden.

Am Sonntag, 21. April, ist Peter Kofler zu Gast. Der Organist der Münchner Jesuitenkirche wird das Festival mit Werken von François Couperin, Dietrich Buxtehude, Johann Sebastian Bach, Felix Mendelssohn Bartholdy, Sigfrid Karg-Elert und Louis Vierne beschliessen. Für die beiden Konzerte von Bernhard Ruchti und Peter Kofler ist eine Platzreservation obligatorisch: die entsprechenden Links finden sich auf der Webseite [www.laurenzen.ch](http://www.laurenzen.ch).



*Spielen am Orgelfestival in der Kirche St.Laurenzen:  
Bernhard Ruchti und Peter Kofler*

---

## Impressum

St. Galler Orgelfreunde: [www.orgelfreunde-sg.ch](http://www.orgelfreunde-sg.ch)

Redaktionskommission: Bernhard Ruchti, Hans Peter Völkle

Layout: Katharina Jud

Sekretariat: St. Galler Orgelfreunde, 9000 St.Gallen,  
[sekretariat@orgelfreunde-sg.ch](mailto:sekretariat@orgelfreunde-sg.ch)

Fotos: Klaus Stadler, bebab records, wikimedia, adobe stock, facebook

Für den Inhalt der Texte sind die jeweiligen Autor\*innen verantwortlich.



# Konzertkalender



- ▼ Stadtkirche Winterthur [musik-stadtkirche-winterthur.ch](http://musik-stadtkirche-winterthur.ch)  
18.04.2024 19:00 3.Orgelkonzert, **Philipp Mestrinel**, Orgel
- ▼ St.Laurenzen St.Gallen [www.laurenzen.ch/festivals](http://www.laurenzen.ch/festivals)  
Orgelfestival Die fertige Laurenzenorgel, 19.-21.4.2024
- 19.04.2024 19:30 Eröffnungskonzert **Bernhard Ruchti**  
20.04.2024 11:00 Orgelführung, **Simon Hebeisen**, Orgelbau Goll, **Bernhard Ruchti**  
15:00 Kinderkonzerttheater, Christian Hettkamp, Steven Forster, Bernhard Ruchti  
17:30 Buchvernissage  
Von allen Seiten umgibst du mich - die neue Orgel in St.Laurenzen  
Musikalische Beiträge: **Natasha Hausammann**, Gesang  
**Yuko Ishikawa**, Violine, **Helen Moody**, Oboe  
**Christian Sandgaard**, Saxophon, **Bernhard Ruchti**, Orgel  
**Röbi Koller**, Moderation
- 21.04.2024 17:30 Schlusskonzert  
**Peter Kofler**, München
- ▼ Jubiläumskonzert 40 Jahre St.Galler Orgelfreunde [www.orgelfreunde-sg.ch](http://www.orgelfreunde-sg.ch)  
26.04.2024 19:30 St.Laurenzen, St.Gallen, «Pipes are swinging», **Barbara Dennerlein**  
auf der neuen Surroundorgel und auf ihrer Hammond B3
- ▼ Kirche St. Peter Wil I [www.toccatawil.ch](http://www.toccatawil.ch)  
28.04.2024 15:30 Orgelkonzert mit offener Empore, **Martin Welzel**
- ▼ Thurgauischer Organistenverband [www.thov.ch](http://www.thov.ch)  
Evangelische Stadtkirche Frauenfeld  
09.05.2024 17:00 Orgelkonzert zu Christi Himmelfahrt, **Peter Planyavsky**, Wien, Orgel  
10.05.2024 09:30-17:00 Meisterkurs mit **Peter Planyavsky**, s. Flyer auf [www.thov.ch](http://www.thov.ch)  
Anmeldung bis 21.04.2024 an [christoph.louis@evang-frauenfeld.ch](mailto:christoph.louis@evang-frauenfeld.ch)
- ▼ Katholische Kirche Amriswil  
25.05.2024 13:00-16:00 Improvisationskurs 1/4, **Thomas Haubrich**
- ▼ Kathedrale St.Gallen: Domorgelkonzerte [www.dommusik.ch](http://www.dommusik.ch)  
10.05.2024 20:00, Orgelmusik „improvisiert-interpretiert“, öffentliches Konzert  
i.R.Kirchenmusik-kongress, an den Orgeln der Kathedrale, **Theo Flury**  
**Christoph Schönfelder**  
02.06.2024 17:30 1. Domorgelkonzert, **Willibald Guggenmos**, Augsburg
- ▼ Frauenfelder Abendmusiken [www.frauenfelder-abendmusiken.ch](http://www.frauenfelder-abendmusiken.ch)  
02.06.2024 17:00 Katholische Stadtkirche St.Nikolaus, Frauenfeld, Orgelkonzert **Eun-Hye Lee**



▼ Amriswiler Orgelmatinée [www.amriswiler-konzerte.ch](http://www.amriswiler-konzerte.ch)

27.04.2024 11:11 Katholische Kirche Dagmar Grigarová, **Thomas Haubrich**

11.05.2024 11:11 Evangelische Kirche Dagmar Grigarová, **Thomas Haubrich**

26.05.2024 17:15 Katholische Kirche, Einweihung Orgelspieltisch, **James Gough**, London  
15:00 Orgeldemonstration

▼ St. Maria Neudorf, St.Gallen [www.orgel-stmaria.ch](http://www.orgel-stmaria.ch)

25.05.2024 17:00 Musikalische Maiandacht, **Johannes Lienhart**, Orgel, **Matthias Wenk**, Texte

▼ **Vorschau:**

08.06.2024 11:11 Katholische Kirche Amriswil

09.06.2024 17.30 Kathedrale St.Gallen, 2. Domorgelkonzert

16.06.2024 17:30 Kathedrale St.Gallen, 3. Domorgelkonzert